Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 33

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wir, obwohl der Verein für sich sonst nicht mit Politik sich befaßt, uns veranlaßt, etwas in Revision zu schaffen, und bezweckten mehrere Abänderungen.

g) Korrespondenz.

Aus dem Vorgehenden ist leicht zu begreifen, daß wir an Korrespondenz selten auskamen, und daß wir jedenfalls manches sonst freie Stündchen den Vereinszwecken widmeten. Außer dem Centralkomite standen wir in Korrespondenz mit den Sektionen St. Gallen und Genf.

h) Ueber die Geselligkeit

in unserm Vereine ließe sich ziemlich viel berichten, doch wir wollen uns dießfalls nicht zu weit aussprechen, indem ja die gemüthliche Stimmung der Luzerner ohnehin so ziemlich bekannt ist.

Wir wollen hier nur erwähnen, daß wir auf den 13. Januar d. J. einen Unteroffiziersball arrangirt hatten, der in allen Theilen gelungen war. Militärische Trophäen, Gesang, Toaste und Deklamationen trugen viel zur Verherrlichung des Festes bei.

Obschon uns der hohe Bundesrath unsere Seitengewehre, abgesehen von den Epauletten, wegdekretirt hat, so ließen wir uns doch die Freude nicht nehmen, unsere Seitengewehre, die wir nicht von ihm bezogen, an den Armen mitzuführen, und haben sich dieselben noch viel anhänglicher gezeigt.

i) Militärische Lekture.

Eine kleine Bibliothek, größtentheils Schenkungen von Ehrenmitgliedern und Gönnern des Vereins, wurde ziemlich fleißig benützt. Als Zeitungsblatt notiren wir unsere Schweizerische Militärzeitung, aus welcher mitunter für den Unteroffizier belehrende und interessante Artikel vorgelesen wurden.

k) Mitgliederbestand.

Der Verein zählt gegenwärtig 26 Ehrenmitglieder, die sich mehr oder weniger um uns interessiren. Wir können dießfalls die freudige Mittheilung machen, daß im Laufe des Jahres nach bestandenem kantonalen Kurse aus unserer Mitte zu Offizieren ernannt sind:

L. Jung, bisher Stabsfourier,
M. Dotta, bisher Jägerwachtmeister,
Fz. J. Riedweg, bisher Adjutant.

An Aktivmitgliedern haben wir verflossenes Jahr einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Wir zählen deren gegenwärtig 72, welche die ordentlichen Versammlungen und Uebungen mitmachen.

Indem wir hiemit unsern Bericht schließen, entbieten wir Euch kollegialischen Gruß und Handschlag.

Namens des Unteroffiziersvereins Luzern:
Der Präsident:
L. Zimmermann, Jäger-Feldweibel.
Der Aktuar:
Mz. Dotta, Unterlieutenant.

Ausland.

Oestreich. (Ein Husarendenkmal.) Anfangs Juli wurde auf dem Friedhofe zu Chrudim die Einweihung des Denkmals feierlich und unter sehr zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung der ganzen Gegend begangen, das über Auftrag der Chrudimer Stadtgemeinde dem Michael Seley, Führer von Hessen-Kassel-Husaren, errichtet worden war. Der Anlaß wird in der „Pr. Ztg." folgendermaßen erzählt: Am 5. Juli 1866 gegen 3 Uhr Nachmittags rückten die Preußen in Chrudim ein. Michael Seley war Führer des aus sechs Mann Husaren bestehenden östreichischen Vorpostens. Beim Ausgange der Stadt hatte derselbe dem anrückenden Feinde einen Hinterhalt gestellt und die feindlichen Vorposten wiederholt zum Rückzug genöthigt. Von einem Beamten aufgefordert, mit seinem Posten abzuziehen, da er genug gethan und die Preußen nunmehr mit Macht kommen würden, erwiderte derselbe lachend, sie sollen nur kommen, und blieb in der früheren Stellung. Es währte nicht lange, so galoppirte eine ganze Schwadron preußischer Dragoner gegen den Posten an. Seley ließ die Schwadron mit den Kugeln seiner Mannschaft begrüßen und suchte nunmehr erst, der Uebermacht weichend und den Rücken der Seinen deckend — das Weite. Zwar flogen ihm nun die Kugeln der ganzen Schwadron nach, aber keine traf. Zufällig entglitt ihm jedoch bei seinem virtuosen Ritte der Karabiner. Seley wollte diesen nicht dem Feinde lassen und sprang vom Pferde, um den Karabiner aufzuheben. Allein hiedurch gewannen die Preußen einen Vorsprung. Vier Dragoner umzingeln ihn. Seley vertheidigte sich tapfer, bis es dem einen Dragoner einfällt, vom Pferde zu steigen, den Karabiner aufzuheben und ihn gegen den Kopf des Seley abzufeuern. Durch die eigene Kugel getroffen stirbt Seley, der sich nicht ergeben mag, den Reiter- und Heldentod.

Rumänien. (Kriegerische Erziehung.) Wie eifrig man in Rumänien bemüht ist, einen kriegerischen Geist in die Bevölkerung zu pflanzen, beweist eine Verordnung des neuen Kriegsministers Mann. Derselbe befiehlt nämlich, daß schon in den Primarschulen die Elemente militärischer Wissenschaften gelehrt werden. Den Unterricht haben vorläufig die Offiziere der verschiedenen Truppenkörper zu ertheilen. Wollen wir allein zurückbleiben?

England. (Exerzier-Reglement.) Das Armee-Oberkommando hat eine Kommission mit der Revision des Exerzier-Reglements betraut, um dasselbe den Anforderungen der jetzigen Taktik gerecht zu machen und allen Ballast zu entfernen, welcher bloß auf Schaumanöver und Paraden Bezug hat. Bisher war die Parade ein Hauptaugenmerk des Exerzierens und der Ausbildung der Truppe, namentlich der Garde-Regimenter, von denen die ersten zwei Leibgarde-Regimenter seit 1815 keinen Feind gesehen haben. Nun soll das wirklich Nützliche an die Stelle des Ueberflüssigen und des Luxus kommen. Man beabsichtigt die Uebung mit dem Spaten allgemein einzuführen, da die betreffenden Versuche im Lager von Aldershot überraschende Resultate geliefert haben. Der Flügel eines Infanterie-Bataillons hat unter Leitung von Ingenieuren binnen fünf Viertelstunden eine Tranchée von dritthalb Fuß Tiefe und fünf Fuß Breite gegraben und die Erde in Form eines Walles aufgeworfen, der eine ausreichende Deckung für das ganze Regiment bildete. Wenn die mit Hinterladern bewaffnete Mannschaft hinlänglich mit Munition versehen ist, so wird sie ohne weiteres das Herankommen von Kavallerie und Infanterie zu verhindern wissen. Die Arbeiter waren in manchen Fällen im Stande, binnen zwanzig Minuten für sich selbst einen rohen Schutz zu machen. Aber es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß der Grund bei Aldershot für's Graben besonders günstig ist.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeine Militär-Encyclopädie.

(Erscheint in circa 36 Lieferungen à 10 Sgr. oder 6 Bänden à 2 Thlr.)

Von diesem anerkannt trefflichen Werke ist soeben der III. Band (Lfg. 13—18) erschienen und enthält derselbe unter andern folgende grössere wichtige Artikel:

Chassepotgewehr. — Chattanooga. — Chicamauga. — China. — Cold-Harbor. — Colonne. — Compagnie etc. — Compass. — Cordonsystem. — Corvette. — Custozza. — Dampfgeschütz. — Dampfschiff. — Dänemark. — Deckungen. — Defensive. — Defilé. — Demontiren. — Depôt. — Dermbach. — Deutscher Bund. — Deutschland. — Deutschlands Streitkräfte. — Diebstahl. — Disciplin. — Dislokation. — Distancemesser. — Dock. — Donau. — Dorfgefecht. — Ebbe und Fluth. — Eindringen der Geschosse. — Eisenbahnen. — Enfiliren. — Erhöhungsvisir. — Etappe. — Europa. — Evolutionen. — Examen. — Explodiren. — Fahrzeug. — Faschinen. — Fechtkunst. — etc.

J. H. Webel's Verlagshandlung in **Leipzig.**

Hierzu eine Beilage.